



Weihnachtsbaum-Händler haben derzeit Hochkonjunktur

In weniger als drei Wochen ist Heiliger Abend. Dann werden in Millionen deutscher Haushalte wieder die geschmückten Weihnachtsbäume stehen. Fichten, Kiefern, Blaufichten, Koreatannen und andere Edeltannenarten gehören zu den bevorzugten Nadelholzarten, die für einige Tage oder Wochen die „gute Stube“ zieren. Die meisten dieser Nadelbäume werden in speziellen Weihnachtsbaumkulturen herangezogen. Hauptlieferant für den deutschen Markt ist Dänemark. Aber

auch im Vogelsberg wachsen Weihnachtsbäume in speziell angelegten Weihnachtsbaumkulturen. Für viele der Grundstückseigentümer ist jetzt die hohe Zeit, und in vielen Dörfern stehen jetzt die Weihnachtsbäume zum Verkauf. Einer der größten Lieferanten im Vogelsberg sind Rainer und Willi Ziegenhain aus dem Ulrichsteiner Stadtteil Rebgeshain. Das Unternehmen liefert auch in diesem Jahr wieder Hunderte von Bäumen an Wiederverkäufer im Rhein-Main-Gebiet, in der Wetterau

und in den Kreis Gießen. Dabei stammt der größte Teil der Fichten, Blaufichten und ein kleines Kontingent der Edeltanne „Grandie“ aus eigenen Beständen. Aber auch Nordmantannen werden angeboten, die das Unternehmen eigens aus Dänemark importiert. Einer der vielen Transporte, die beladen wurden, zeigt unser Bild. Die Weihnachtsbäume werden von Arbeitern in Rebgeshain in Netze verpackt und gleich zu ihrem Bestimmungsort abtransportiert.

er/Bilder: er